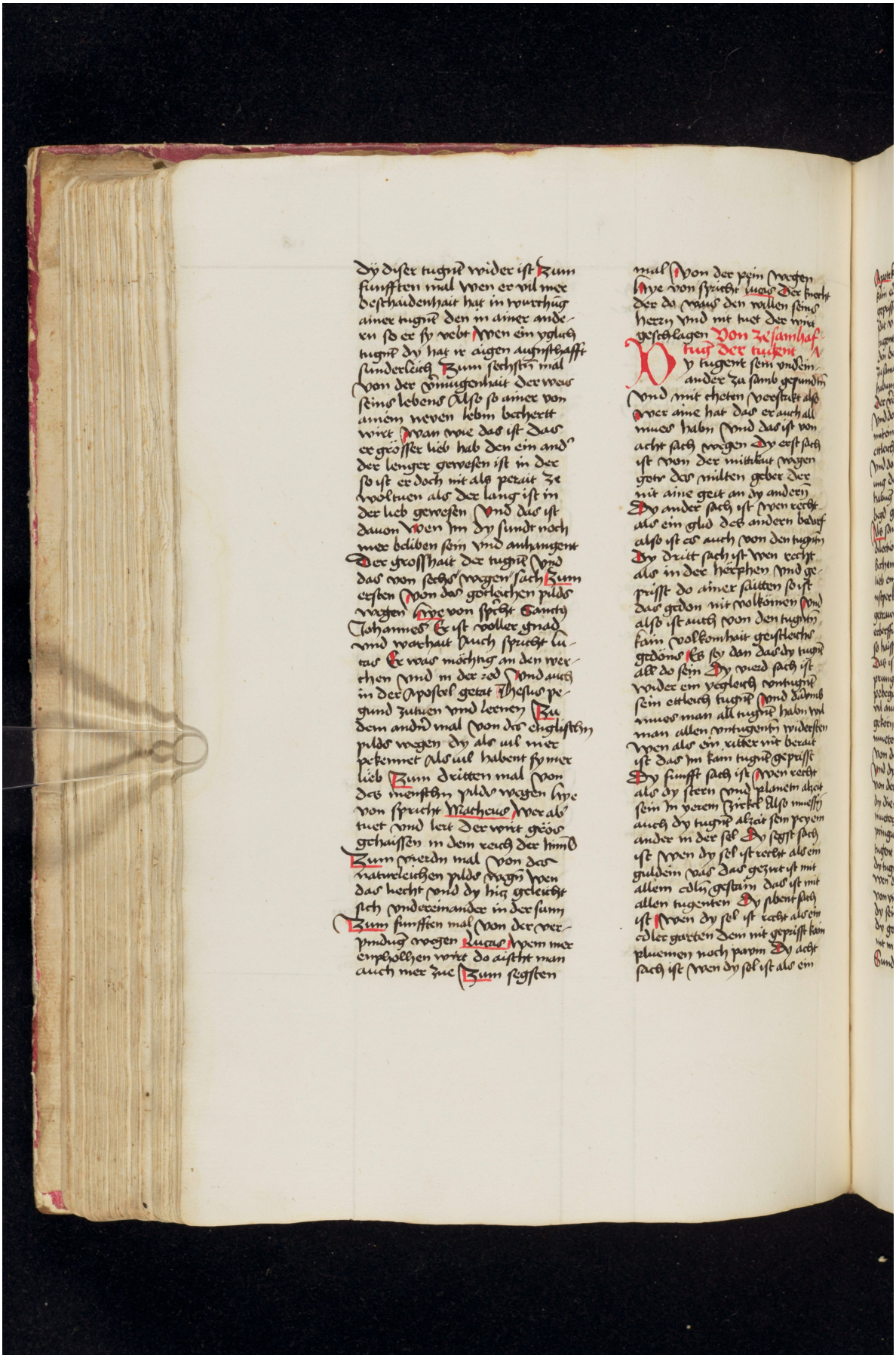
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



dy dyser tugend wider ist Zum
funfften mal Wen er vil mer
desthudenhait hat in worthug
ainer tugend den in ainer ande-
ren so er sy webt Wen ein yglich
tugend dy hat ir aigen aufrichtkaft
sunderleich Zum sechsten mal
von der conuigenhait der wes
seins lebens Also so ainer von
annen weyen lebm betherett
wirt Wan wie das ist das
er grösser lieb hab den ein and
der lenger gewesen ist in der
so ist er doch nit als perait ze
wolltuen als der lang ist in
der lieb gewesen Und das ist
danon Wen im dy sundt noch
mer beliben sein Und anhangent
Der grosshait der tugend Und
das von sechs wegen sach Zum
ersten Von dem gotlichen pilds
wegen Wie von spricht Sanctus
Johannes Er ist voller gnad
und warhait Auch spricht lu-
cas Er was möching an den wer-
chen Und in der red Und auch
in der apostel getat Thesus pe-
gund zutun und lernen Zu
dem andn mal von der engelischen
pilds wegen dy als uil mer
pekennet als uil habent sy mer
lieb Zum dritten mal von
des menschen pilds wegen Wie
von spricht Matheus Wer als
tuet und lert der wirt geös
gehaissen in dem reich der himel
Zum vierdn mal von der
natureichen pilds wegen Wen
das lecht und dy hitz geleicht
sich undereinander in der sunn
Zum funfften mal von der ver-
pindung wegen Lucas Wem mer
enpholhen wirt do aisicht man
auch mer zue Zum sechsten
mal Von der pein wegen
Wie von spricht lucas Der knecht
der da wais den willen seins
herrn und nit tuet der wirt
geschlagen

Von zesamhaf-
tigkeit der tugent

Dy tugent sein vnden
ander zu samb gepundn
und mit eheten verstrickt als
wer aine hat das er auch all
mues haben Und das ist von
acht sach wegen Dy erst sach
ist von der mitikait wegen
gotes das milten geber der
nit aine geit an dy andern
Dy ander sach ist Wen recht
als ein glid des andern bedarf
also ist es auch von den tugen-
dy dritt sach ist Wen recht
als in der hörphen und ge-
prisst do ainer sailten so ist
das gedon nit volkomen Und
also ist auch von den tugen-
kain volkomhait gestlechs
gedöns Es sy dan das dy tugend
all do sein Dy vierd sach ist
wider ein vergleich contugend
sein eitlerch tugend Und darumb
mues man all tugend haben wil
man allen contugenden widersten
Wen als ein ritter nit berait
ist das im kain tugend geprisst
Dy fünfft sach ist Wen recht
als dy stern Und planeten alzeit
sein in yerem zirkel Also muessen
auch dy tugend alzeit sein peyen
ander in der sel Dy sexst sach
ist Wen dy sel ist recht als ein
guldein vas das gezirt ist mit
allem edln gestain das ist mit
allen tugenden Dy sibent sach
ist Wen dy sel ist recht als ein
edler gurten Dem nit gepriset kain
pluemen noch parm Dy acht
sach ist Wen dy sel ist als ein